



Aus dem Inhalt:

Tag des offenen Denkmals

Aktionstag zur Moderne



Seite 1

Fahrradstraße

Verkehrlenkung und Kontrollen



Seite 3

Radstadt Konstanz

Plädoyer für Vielfalt

Ausstellung im Bürgersaal

Seite 7

Raum für...!

Unboxing

Heteronormativität.

Das passiert an den Konstanzer Schulen

Den Schulstandort attraktiv halten und weiterentwickeln

Nach intensiven Planungen und Beratungen zur Schulentwicklung 2016 und 2017 gab der Gemeinderat den Startschuss für die Umsetzung. „Gute pädagogische Angebote und ein guter baulicher Zustand unserer Schulen haben bei uns höchste Priorität. Daher investieren wir viel Geld in unsere Schulen und schöpfen sämtliche Fördertöpfe aus, um den Schulstandort attraktiv zu halten und weiterzuentwickeln“, so Bürgermeister Dr. Andreas Osner.

Neubau des Pavillongebäudes der Grundschule Wollmatingen

In der Grundschule Wollmatingen ist es für eine zukünftig 3-zügige Schule zu eng. Darum wird das bestehende Pavillongebäude von 1951 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. In den weiteren Gebäuden wird die Nutzung leicht angepasst, z.B. kommen im denkmalgeschützten Schulhaus sechs Klassenzimmer, die Schulsozialarbeit und eine Bibliothek unter. Im Neubau entstehen sechs Klassenzimmer, eine Vorbereitungsklasse, der Lehrer- und Verwaltungsbereich, Räume zur Ganztagesbetreuung sowie die Mensa. Ein offenes Foyer bildet künftig das Zentrum zwischen den vier Einzelgebäuden. Über eine zentrale Sitztreppe gelangt man in die Obergeschosse. Im hinteren Gebäudeteil befinden sich je Geschoss drei Klassenzimmer sowie in die Flure integrierte Lerninseln. Verbindungstüren zwischen den Klassenräumen ermöglichen klassenübergreifenden Unterricht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 5,39 Mio. Euro. Der Baubeginn ist für das erste Quartal 2020 geplant.



Im Herbst werden die ersten Dachflächen der Geschwister-Scholl-Schule saniert.

Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule

Der erste Bauabschnitt der nachhaltigen und denkmalgerechten Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule hat in diesem Sommer mit der Erneuerung der Heiz- und Elektrozentrale begonnen. Im Herbst beginnt die Sanierung der ersten Dachfläche. Die Erneuerung der Gebäudehülle und der Haustechnik ermöglicht eine wesentliche energetische Optimierung. Die Stadtwerke tragen mit der Erneuerung des Blockheizkraftwerkes einen wichtigen Baustein dazu bei. Bei Bestandsuntersuchungen im Inneren wurden in den Trennwänden unerwartet Schadstoffe gefunden. Derzeit wird geprüft, wie die Sanierung und fachgerechte Entsorgung erfolgen kann. Dadurch erhö-

hen sich die Kosten, die sich bisher auf 24 Mio. Euro beliefen. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich in den ursprünglich veranschlagten acht Jahren Gesamtbauteit.

Eigenständigkeit der Grundschule Gebhard und Neubau für die Oberstufe der Gemeinschaftsschule

Da die Organisation eines insgesamt fast 10-zügigen Schulsystems aus Grundschule und Gemeinschaftsschule an zwei verschiedenen Standorten zu schwierig wurde, hat der Gemeinderat die Grundschule zum Schuljahr 2019/20 für eigenständig erklärt. Deshalb erhält die Grundschule einen eigenen Namen: Grundschule Petershausen. Den Standort am Zähringerplatz 1 behält sie bei.

Bereits am 22. November 2018 fasste der Gemeinderat den Projektbeschluss für einen Neubau für die Oberstufe der Gemeinschaftsschule. Der Erweiterungsbau hat fünf Geschosse auf einem fast quadratischen Grundriss. Das Gebäude schafft die erforderlichen Lerngruppen- und Fachräume für die Oberstufe sowie Ausgleichsflächen für fehlende Lerngruppenräume der Sekundarstufe I in der Außenstelle am Zähringerplatz. Er wird auf dem derzeitigen Lehrerparkplatz gebaut und übernimmt die Gebäudefluchten des Bestandsbaus, den er um ein Geschoss überragen wird. Die Kosten inklusive Ausstattung und Außenanlagen liegen bei rund 8,93 Mio. Euro, wovon voraussichtlich 22 Prozent durch das Land gefördert werden.

Konstanzer fragen

Wo können Besucher in Konstanz parken?

Generell empfiehlt die Stadt die Anreise mit Bahn oder Bus. Wer dennoch mit dem eigenen Auto zu Besuch kommt, hat je nach Aufenthaltsdauer verschiedene Möglichkeiten, in der Stadt zu parken.

Parkdauer bis 2 Stunden: Kostengünstigste Möglichkeit sind die Parkhäuser und Tiefgaragen rund um den Altstadt-ring sowie Parkplätze, z.B. am Döbele. Am Straßenrand gibt es wenige Stellplätze, die Besuchern vorbehalten sind und die Parkgebühren sind dort deutlich höher als z.B. in den Parkhäusern.

Parkdauer bis 1 Tag: Im öffentlichen Straßenraum werden keine Stellplätze mit Parkdauer über 2 Stunden angeboten. Besucher mit längerer Aufenthaltsdauer nutzen die Parkhäuser oder ausgewiesene Parkplätze, wie das Döbele. Ein Tagesarif mit angegliedertem ÖPNV-Ticket wird am Parkplatz Bodensee-forum angeboten.

Mehrtägige Parkdauer: Besuchern, die mehrere Tage am Stück in Konstanz sind, stehen Parkhäuser und Tiefgaragen zur Verfügung. Auf den Parkplätzen der Stadt sind keine Mehrtagestickets verfügbar, Parkgebühren können aber über SMS gezahlt und nachgebucht werden. Entsprechende Informationen sind an den Parkscheinautomaten angebracht. Besucherparkkarten: Konstanzer, die in Bewohnerparkzonen wohnen, können bei der Stadt für ihren Besuch Besuchertageskarten erwerben. Das gilt auch für Beherbergungsbetriebe in diesen Bereichen. Mit diesen Tageskarten dürfen Besucher die bewirtschafteten Kurzzeitstellplätze auch ganztägig benutzen. Auf reinen Bewohnerstellplätzen gelten die Tageskarten nicht.

Start ins neue Schuljahr

Straßenverkehrsbehörde bittet um Rücksicht

Die Schule beginnt in diesem Jahr in Baden-Württemberg am Mittwoch, den 11. September. An diesem und den darauffolgenden Tagen sind wieder vermehrt Kinder im öffentlichen Verkehrsraum unterwegs. Insbesondere für die Schulanfänger birgt das auch Herausforderungen. Es empfiehlt sich, ein Schulwegtraining schon vor Schulbeginn zu starten, so fühlt sich das Kind sicherer, kann Verkehrssituationen besser deuten und kennt mögliche Gefahrenpunkte.

Die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Konstanz hat bereits im Herbst 2017 temporäre 30er-Zonen an Schulen und Kindergärten errichtet. Gerade kleine Kinder können Geschwindigkeiten und Abstände im Straßenver-

kehr noch nicht richtig einschätzen. Autofahrer sollten daher besondere Rücksicht und Aufmerksamkeit walten lassen. Ergänzend wird die Straßenverkehrsbehörde zum Schulstart verstärkt mobile Geschwindigkeitsmessungen in diesen Gefahrenbereichen vornehmen. Das geschieht in Kooperation mit der Polizei und der Aktion „Sicherer Schulweg“. Statistiken zeigen, dass das Risiko für Kinder, im Straßenverkehr zu verunglücken, im bundesweiten Vergleich in Baden-Württemberg mit am geringsten ist. Darauf will die Stadt weiter aufbauen. Die Stadt Konstanz wünscht allen Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr und vor allem einen sicheren Schulweg.

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

Tag des offenen Denkmals 2019

Am 8. September findet der bundesweite Tag des offenen Denkmals statt. Die untere Denkmalschutzbehörde Konstanz ist wieder mit dabei!

Das Bauhaus feiert aktuell sein 100-jähriges Bestehen. Kaum eine andere Strömung ist so verbunden mit dem Begriff Moderne. Dieses Jubiläum nimmt der Tag des offenen Denkmals als Motto auf, um Umbrüche in Kunst und Architektur in den Vordergrund zu stellen.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am 7. September um 16 Uhr im Bootslager des Ruderhauses Neptun statt. Prof. Dr. Andreas Schwarting von der HTWG stimmt mit einem Vortrag auf das Thema ein, die Konstanzer Band „Beyond Headlines“ begleitet den Termin.

Am 8. September können einzelne Gebäude besichtigt, oder – nach Anmeldung bis einschließlich zum 5. September – im Rahmen einer Führung erkundet werden.

Folgende Stationen sind mit dabei: Vereinsgebäude des Ruderclubs Neptun, Wessenbergschule, Geschwister-Scholl-Schule, Kirche Maria-Hilf, Kreuzkirche, Campusanlage der Universität, Wasserturm auf der Allmannshöhe, Wasserturm in Stromeyersdorf, Wohnhaus des Architekten Christoph Biehler in Allmannsdorf, Villa Stiegeler am Seeufer, Rosgartenmuseum, Mainau-Schloss. Das ausführliche Programm sowie der Kontakt für die Anmeldungen finden sich auf der Homepage der Stadt Konstanz.

Mainau Ruhewald

Feierliche Eröffnung

Am Sonntag, den 15. September um 15 Uhr wird der neue Mainau Ruhewald feierlich eröffnet.

Wer teilnehmen möchte, ist hierzu herzlich eingeladen. Treffpunkt ist an der Aussegnungshalle des Waldfriedhofes Litzelstetten, von dort geht es gemeinsam in den Ruhewald. Oberbürgermeister Uli Burchardt und Björn Graf Bernadotte werden mit vor Ort sein. Die Segnung des Ruhewaldes nehmen Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig und Dekanin Hiltrud Schneider-Cimbal vor. Im Anschluss kann der neue Ruhewald besichtigt werden. Bei schlechtem Wetter findet die Eröffnung in der Aussegnungshalle statt.



Pflegenotstand in Konstanz

Der Pflegenotstand in Konstanz begann Anfang der siebziger Jahre mit dem Abzug der Ordensfrauen aus den Krankenhäusern. Mit Inbetriebnahme der neuen Krankenanstalten, wie das Klinikum früher hieß, fielen „kostenneutrale“ Ordensfrauen weg. Das war in fast allen deutschen Kliniken so. Es wurden damals Schwestern aus Thailand, den Philippinen und aus Südamerika eingestellt. Von ihnen blieben nur wenige. Zum Zweiten wurde der Pflegedienst relativ schnell reorganisiert. Aus Kostengründen wurden die kleinen Pflegegruppen zu größeren Pflegestationen umgebaut. Hatte ein Stationsteam zuvor ca. 15 Patienten zu betreuen, stieg die Patientenzahl auf fast das Doppelte. Das führte zu Stress, Unmut und Frustration unter den Pflegekräften. Der Versuch, mehr Pflegekräfte einzustellen, war leider nicht erfolgreich. Zusätzlich lockt die Schweiz: Höhere Gehälter, bessere Arbeitsbedingungen auf den Stationen machen einen Wechsel für deutsches Pflegepersonal interessant.

Heutzutage versucht das Klinikum all diese Personalprobleme mit kleinen Zuwendungen finanzieller wie auch materieller Art zu kompensieren. Auch flexiblere Arbeitszeiten wurden für neue Mitarbeiter eingeführt, zum Ärger der alten Mitarbeiter. Stationen mussten zeitweise mangels Personal geschlossen werden! Dies führte wiederum zu finanziellen Einbußen. Diesen Kreislauf zu durchbrechen, ist sehr schwierig und auf kommunaler Ebene allein nicht zu lösen.

Der Bau von Personalwohnungen wäre eine Möglichkeit Anreize zu setzen, im Konstanzer Klinikum und in den Pflegeheimen im Stadtgebiet zu arbeiten. Wohnungen, deren Miete Pflegepersonal bezahlen kann, gibt es in Konstanz nur wenige und das Pendeln ist im Schichtbetrieb oft nur schwer möglich.

Die CDU unterstützt den Bau solcher Wohnungen u.a. mit der Vergabe städtischer Grundstücke auch an externe Bauträger wie die Hoffnungsträgerstiftung. Wir müssen alle Kräfte bündeln, um eine würdige Pflege und eine umfassende Gesundheitsversorgung in Konstanz zu gewährleisten.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Wer hat wie abgestimmt?

Hauptorgan der Gemeinde und Vertretung der Bürgerschaft, so definiert die Gemeindeordnung die Aufgabe des Gemeinderats. Die Bürgerinnen und Bürger haben daher ein berechtigtes Interesse an Informationen, was im Gemeinderat diskutiert und beschlossen wird. Information über die eigene Tätigkeit gehört daher zur Bringschuld demokratisch gewählter Gremien.

Dazu leistet die Stadt Konstanz einiges: Nicht nur dieses Amtsblatt bietet regelmäßig Informationen über die laufende Arbeit der Stadtverwaltung und die Sicht der im Gemeinderat vertretenen Gruppen. Die Vorhabenliste bringt eine Übersicht über die wichtigsten Projekte und zeigt, welche Beteiligungsmöglichkeiten es gibt. Der Verlauf der Ratsitzungen kann über Videopodcasts nachverfolgt werden. Deren Einführung ging auf eine Initiative der Konstanzer SPD zurück.

Und dennoch fehlt etwas: Bei sieben Fraktionen im Gemeinderat ist es nicht leicht, den Überblick zu behalten, wer welche Positionen vertritt. Die politische Haltung der einzelnen Stadträte wird im Abstimmungsverhalten im Gemeinderat deutlich. Wenn nicht gerade eine namentliche Abstimmung beantragt wurde, erfährt die Öffentlichkeit bestenfalls das Abstimmungsergebnis und die Haltung einiger Vertreter.

Das wollen wir ändern. Ein gutes Vorbild liefert die Stadt Freiburg. Dort werden die Stimmen mit einer elektronischen Abstimmungsanlage gezählt. Das Ergebnis wird in der Sitzung sofort

auf eine Leinwand projiziert. Gleichzeitig erzeugt das System eine interaktive Grafik, die als Ergänzung der Berichterstattung der Stadt über die Beschlüsse des Gemeinderats verwendet wird. Bessere Information und mehr Transparenz sind gut für die Demokratie, auch in Konstanz.

Jan Welsch

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



Miteinander geht's besser!

Immer wieder wird man als Ratsmitglied auf der Straße angesprochen und von klugen Ideen der Bürgerinnen und Bürger überrascht. Einfache Lösungen liegen doch meist so nah. Im Gemeinderat wird dann stundenlang diskutiert. Auf beiden Seiten des Rates pocht man auf seiner Position, will keine oder kaum Kompromisse eingehen. Dort hat die eine oder andere Fraktion ja schon vor 25 Jahren alles besser gewusst! Und so werden Entscheidungen verwässert, die man unvoreingenommen mit gesundem Menschenverstand in kurzer Zeit treffen könnte. Feierfreunde, die sich als den Jugendlichen zugewandt glauben, stehen z. B. den Verfechtern strikter Nachtruhe unversöhnlich gegenüber. Dabei liegt die Wahrheit doch meist in der Mitte. Doch so lange wir alle in den Parteien und politischen Gruppierungen Klientelpolitik betreiben, können wir die wirklichen anstehenden Probleme nicht lösen. Was vor 40 Jahren ging, ist heute zum Scheitern verurteilt. Klimaschutz betrifft uns alle, genau wie Sicherheit und Persönlichkeitsrechte. Nur wenn wir unsere eigenen, teils uralten, Positionen immer wieder in Frage stellen, können wir die drängenden Probleme der Zukunft lösen. Da helfen Parteizugehörigkeiten überhaupt nicht. Wer von uns Gemeinderätinnen und Räten nicht in der Lage ist, über den eigenen Schatten zu springen, kann sich nur bedingt für das Wohl unserer Stadt einsetzen. Schon die Sitzordnung im Ratssaal vermittelt nicht ein Miteinander sondern ein Gegeneinander. Hier die Linken, da die Rechten! Warum keine gemischte Sitzordnung, um mit allen ins Gespräch zu kommen? Auch mit der vermeintlich anderen Seite – im Interesse der Zukunft unserer Kinder.

Anselm Venedey, Stadtrat FWK

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Mobil ohne Auto – einen Sonntag lang

Das Thema Mobilität beschäftigt uns sehr, denn Konstanz braucht unbedingt innovative und nachhaltige Lösungen, damit jeder von uns stets sicher ans Ziel kommt und das ohne die Umwelt und die Stadtatmosphäre zu belasten. Wir bei JFK finden, dass wir alle über dieses Thema nachdenken sollten, anstatt zu warten, bis jemand für uns meint, das Problem zu lösen und dann darüber zu meckern. Um einen Anstoß zum Nachdenken zu schaffen, möchten wir vorschlagen einen autofreien Sonntag in Konstanz zu organisieren.

Autofreie Sonntage sind kein revolutionärer Gedanke. Sie finden in unterschiedlichen Städten und Kommunen statt und sind Aktionstage bei denen der motorisierte Verkehr stark eingeschränkt, ja sogar ganze Streckenabschnitte für PKW gesperrt werden. Die autofreien Tage machen Spaß und bekommen oft einen Volksfestcharakter. Stellen Sie sich vor: die Kinder spielen im Paradies auf den Straßen, Erwachsene flanieren zwischen den Foodtrucks und Getränkeständen auf der Laube, hier und da spielen Musiker, – eine friedliche, entspannte und freudige Stimmung erfüllt die Stadt.

Mit einem autofreien Sonntag könnten wir die Menschen dazu inspirieren die Stadt auf Rad, Trittroller, Inlineskates oder schlicht zu Fuß zu erobern, und sie auf die dringend notwendige Verkehrswende aufmerksam machen. Womöglich kommen wir alle auf den Geschmack und bekommen die Lust darauf einen autofreien Sonntag regelmäßig zu veranstalten?

Und was hältst Du von der Idee eines autofreien Sonntags in Konstanz? Schreib uns einfach!

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Weiterentwicklung der Konstanzer Schullandschaft

Der Andrang auf die Gemeinschaftsschule ist weiterhin groß. Dies spricht dafür, dass an dieser Schule gute Arbeit geleistet wird. Trotzdem gilt festzuhalten, dass es bisher keine wissenschaftliche Untersuchung gibt, die belegt, dass die Gemeinschaftsschulen wirklich die besseren Schulen sind, ihre Einführung in BW war eine rein politisch-ideologische Entscheidung. Erfahrungen darüber, wie die Schulabgänger der GSS in Ausbildung und Studium zurecht kommen, fehlen bisher ebenfalls.

Wenn man jetzt die Schullandschaft in Konstanz neu ordnet, muss man in alle Überlegungen auch die beiden beruflichen Schulen mit einbeziehen – diese zu Schwächen ist absolut kontraproduktiv.

Zweifellos verstärkt die GSS mit Oberstufe aber die Tendenz zur Akademisierung. Das ist angesichts steigender Studien-Abbrecherzahlen und eines spürbaren Lehrlingsmangels keine gute Entwicklung.

Realschulen und Werkrealschulen dagegen sind wichtige Zulieferer für die beruflichen Schulen und das Duale System, außerdem sind diese beiden Schularten angesichts einer steigenden Zahl von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund enorm wichtig.

Wenn in Konstanz schon eine zweite GSS gegründet werden soll, darf diese daher keinesfalls die Entwicklungsmöglichkeiten der Theodor-Heuss-Realschule und der Berchenschule beeinträchtigen. Konstanz braucht weiterhin mindestens eine Werkrealschule und zwei Realschulen.

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Linke Liste Konstanz

Klimanotstand: Radikale Maßnahmen gefragt

Den Klimawandel erleben wir längst hautnah: Auch am Bodensee weisen die Temperaturkurven nach oben, leiden die Menschen vermehrt unter Hitzewellen und Extremwittersituationen. Wenn wir jetzt nicht alles dafür tun, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, wird es bald zu spät sein. Der Klimanotstand-Beschluss hat kurzzeitig zwar für Schlagzeilen gesorgt, die Stadtspitze schläft aber noch immer ihren Dornröschenschlaf. Ehrenamtliche haben sich mit VerwaltungsvertreterInnen zu einer ersten Klimakonferenz getroffen, um Maßnahmen zu diskutieren. Einige Ideen sollten wir schnell umsetzen: Städtische Dachflächen können zur Energiegewinnung genutzt werden. Eine autofreie Innenstadt und ein attraktiveres Busangebot würde die Stadtluft (schadstoff-) freier machen. Bei niedrigeren Preisen würden TINK und Conrad besser angenommen. Die LLK drängt darauf, solche vor Ort umsetzbare Maßnahmen in Richtung emissionsfreie Stadt umgehend in Angriff zu nehmen. Wichtig ist, die Kosten für den ökologischen Umbau nicht auf die Schultern des ärmeren Teils der Bevölkerung abzuwälzen. Die reichsten 10% der Gesellschaft verursachen

49% der CO²-Emissionen. Hier müssen wir ansetzen. Deswegen erwägen wir, ein neues Anwohnerparkkonzept zu beantragen, gestaffelt nach Fahrzeug-Hubraum: SUV-BesitzerInnen müssen Kompensation leisten.

Simon Pschorr

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Fahrradmitnahme auf der Fähre – bitteschön kostenlos!

In der vorletzten Gemeinderatssitzung der vergangenen Legislatur forderte die FGL die Stadtwerke im Rahmen um die Diskussion der Jahresabschlüsse der SWK auf, die Fahrradmitnahme auf der Fähre kostenfrei zu stellen. Die FGL begründete die Forderung damit, einen Beitrag zur Attraktivität des Fahrradfahrens zu leisten, der Stadt Konstanz als Fahrradstadt Vorschub zu verleihen und vor allem als Beitrag zum Klimaschutz.

In vergangenen Zeiten war die kostenlose Fahrradmitnahme auf der Fähre Konstanz – Meersburg kein Thema. Fährpassagiere konnten mit einer Busfahrkarte des „roten Arnolds“ eine Überfahrt nach Meersburg lösen und die Fahrradmitnahme war umsonst. In Punkto klimafreundlicher Öffentlicher Nahverkehr waren die Stadtwerke mit ihren Fährbetrieb der heutigen Zeit weit voraus.

Heutzutage kostet dagegen eine Einzel-Personenkarte mit Fahrrad 5,60 Euro (aufgeschlüsselt nach Person = 3,20 Euro und Fahrrad 2,40 Euro). Ein durchschnittliches Kraftfahrzeug wird dagegen für 9,60 Euro (bis 4m Länge) transportiert oder ein mittlerer SUV für 12,00 Euro (jeweils inklusive Fahrer*in). Schlüsselnt man die Transportdaten rein nach Gewicht und Stellplatz auf, stellen sich für uns im Faktencheck große nicht nachvollziehbare Unterschiede heraus. Braucht ein Fahrrad ungefähr freistehend einen Platz von 0,5 m auf 2 m = 1 qm, so braucht hingegen ein Auto mit Platzabständen zu anderen Fahrzeugen 2,5 m auf 5,5 m = 14 qm, also 14mal soviel. Wiegt ein Fahrrad im Schnitt ca. 15 kg, so muss man bei einem Auto von ca. 1.500 kg Durchschnittsgewicht ausgehen bis hin zu einem SUV von über 2.000 kg Gewicht, also das über 100fache des Fahrradgewichts. Vergleichen wir dann die Stellplätze, fällt auf, das das Kraftfahrzeug einen ordentlichen Platz auf der Fahrs pur zugewiesen bekommt und das Fahrrad irgendwo am Rand steht, wo es niemanden stört. Und wir meinen, die Fahrradmitnahme stört tatsächlich niemanden. Im Gegenteil, neben den erwähnten Transportvorteilen von Fahrradfahrern sind die Velocyclisten neben den Fußgängern die klimafreundlichsten Verkehrsteilnehmer und dementsprechend sollten sie gerecht betrachtet werden und auf der Fähre nicht zusätzlich für die Räder bezahlen müssen.

Übrigens kosten Fahrräder auf oder in Fahrzeugen transportiert nichts und sonstige Ladung in Fahrzeugen oder die Gepäckstücke der Fußgänger werden auch nicht extra kassiert.

Wirtschaftlich gerechnet könnten die „entgangenen“ Einnahmen der Fahrradgebühr relativ geräuschlos durch eine Gebührenanpassung auf die motorisierten Fährnutzer umgelegt werden.

Die Umlage begründet sich durch den vorher beschriebenen Faktencheck.

Die statistischen Zählungen im Jahresbericht der Stadtwerke unterstreichen, dass die Radfahrer eine der boomenden Kundensparten auf der Fähre sind, und als Passagier bezahlen sie auch! – aber bitte nicht zusätzlich für das Velo.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Rücksicht nehmen

Ein Bündel von Maßnahmen soll die Situation in der Fahrradstraße verbessern

In der Schottenstraße und der Cherys-Straße hat sich die Regelung als Fahrradstraße seit vielen Jahren bewährt. Die Petershauser Straße und die Jahnstraße wurden im Jahr 2018 ebenfalls zu Fahrradstraßen umgebaut.

Durch die derzeitige Baustelle am Sternenplatz und die damit verbundene Sperrung der Radspur auf der Alten Rheinbrücke hat der Verkehr in der Fahrradstraße seit Anfang Juli erheblich zugenommen. Um das Miteinander in der Fahrradstraße besser zu gestalten, hat die Stadtverwaltung in den letzten Wochen einige Veränderungen umgesetzt. Weitere sind geplant. Im Folgenden die Maßnahmen im Überblick.



Eine neue Markierung am Ebertplatz sorgt für eine bessere Lenkung des Radverkehrs.



Michael Räder und Torsten Eschholz von den Technischen Betrieben haben Mitte August in der Petershauser-/Jahnstraße die neue „Anlieger frei“-Beschilderung angebracht.

ße und die Begrenzung für Anlieger bereits in der Spanierstraße (nach rechts) und der Reichenaustraße (nach links) an. Auch am Zähringerplatz soll diese frühzeitig angekündigt werden: in der Wollmatinger Straße (nach rechts) und am Zähringerplatz (nach links).

Die Kontrollen erhöhen

Der Gemeindevollzugsdienst ist regelmäßig in der Achse Fahrradstraße-Fahrradbrücke-Ebertplatz vor Ort und ahndet Verstöße (Handy auf dem Fahrrad, Fahren entgegengesetzt der Fahrtrichtung etc.). Regelmäßig nimmt er auch Geschwindigkeitsmessungen vor. Weiterhin hat die Polizei als präventive Maßnahme ihre Präsenz in dem Streckenabschnitt und damit den Überwachungsdruck erhöht. Dies geschieht auch im Hinblick auf die Sicherheitslage zu Schulbeginn. Auch das Einfahrverbot aus Richtung Allmannsdorfer Straße wird verstärkt kontrolliert.

Um Rücksicht werben

Bürgerinnen und Bürgern, die die Fahrradstraße in den letzten Wochen als Radfahrende oder Autofahrende nutzten, äußerten sich in Rückmeldungen an die Stadtverwaltung nicht nur kritisch über die Zunahme des Verkehrs und die Verletzung von Regeln durch Verkehrsteilnehmer. Häufig wurde auch beklagt, dass sich insgesamt eine negative Stimmung in der Fahrradstraße entwickelt hat und Verkehrsteilnehmer sich oft so rücksichtslos verhalten, dass das Ziel der Fahrradstraße, eine attraktive und sichere Möglichkeit für die Fahrradin-

frastruktur auf einer Hauptachse des Radverkehrs bieten zu können, konterkariert wird. Die Verwaltung wird diese Entwicklung aufgreifen und in großformatigen Bannern an das Gebot appellieren, Rücksicht aufeinander zu nehmen. Straßen sollen keine Kampfzonen sein, sondern Orte, an denen man auf sich selbst, aber genauso auch auf andere achtet.

Welche Regeln gelten in Fahrradstraßen?

- Grundsätzlich gilt rechts-vor-links, allerdings bekommen Radfahrende in Konstanz entlang der Fahrradstraße überall Vorfahrt, wo es möglich ist. Dies wird durch entsprechende Verkehrsschilder angezeigt.
- Normalerweise ist das Befahren von Fahrradstraßen mit Kfz nicht erlaubt. Häufig wird die Fahrradstraße allerdings für bestimmte Gruppen freigegeben, z.B. für Anlieger oder für Pkw und Krafträder. In der Petershauser Straße und Jahnstraße ist für den Kfz-Verkehr neuerdings nur die Nutzung als Anlieger möglich.

Für Radfahrende:

- Radfahrende dürfen nebeneinander fahren.
- Radelnde Kinder unter 8 Jahren fahren weiter auf dem Gehweg.

Für Auto- und MotorradfahrerInnen:

- Die Höchstgeschwindigkeit für den Kfz-Verkehr liegt bei 30 km/h. Die Geschwindigkeit muss dem Radverkehr angepasst sein. Radfahrende dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, muss die Geschwindigkeit weiter verringert werden.
- Auf Radfahrende muss besondere Rücksicht genommen werden.
- Beim Überholen ist – wie auf allen Straßen und Wegen – ein seitlicher Abstand zu Radfahrenden von 1,50 Meter zu halten.

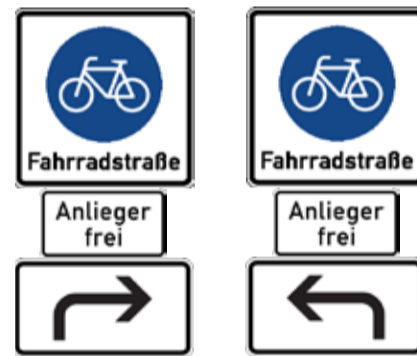
In Konstanz werden Fahrradstraßen durch eine blaue Markierung besonders hervorgehoben.

Den Kfz-Verkehr reduzieren

Als erste Maßnahme haben die Technischen Betriebe im August in der gesamten Fahrradstraße die „Kfz frei“-Schilder durch „Anlieger frei“-Schilder ersetzt. Ergänzend sperrte das Regierungspräsidium für die Dauer der Bauarbeiten am Sternenplatz die Zufahrt von der Allmannsdorfer Straße in die Jahnstraße für den motorisierten Verkehr. Aktuell ist ein Ingenieurbüro beauftragt, zu untersuchen, unter welchen Voraussetzungen die Petershauser- und Jahnstraße dauerhaft vom Kfz-Durchgangsverkehr befreit werden könnten. Dies steht auch im Zusammenhang mit Vorschlägen aus dem Gemeinderat, künftig auf eine der beiden Linksabbiegespuren in der Spanierstraße Richtung Mainaustraße zu verzichten.

Die Verkehrslenkung verbessern

Am Ebertplatz wurde eine Markierung am Anfang des Gehwegs angebracht, die Radfahrende leiten soll, nicht auf dem Gehweg weiterzufahren. Auch auf der Straße wurden zusätzliche Markierungen angebracht, um zu verhindern, dass Autos auf Radfahrstreifen stehen. Weiterhin wurde der Trennstreifen zwischen Rad- und Kfz-Verkehr verlängert. In Kürze wird ein großes Schild dort nochmals auf die Spurtrennung zwischen Autos und Fahrrädern hinweisen. Weitere Schilder kündigen künftig die Fahrradstra-



Zähringerplatz: künftige Ankündigung der Fahrradstraße aus den Richtungen Wollmatinger Str. (li.) und Zähringerplatz (re.)

Warum sollen Radfahrer während der Baumaßnahme Sternenplatz nicht die Kfz-Fahrspur auf der Alten Rheinbrücke nutzen?

Während der Baumaßnahme wird der Radverkehr über die Fußgänger- und Fahrradbrücke umgeleitet. Dies geschieht zum einen, um Stausituationen zu vermeiden und einen flüssigen Busverkehr aufrecht erhalten zu können, und zum anderen zum Schutz der Radfahrer.

Wenn Radverkehr in zu erwartender vierstelliger Höhe auf der Umleitungsstrecke zur Rheinbrücke fahren würde, könnten die Busfahrer nicht an den Radfahrern vorbeifahren, da sie

beim Überholen in den Gegenverkehr ausweichen müssten. Hier käme es auf der Umleitungsstrecke zu Zeitverzögerungen an den folgenden Bushaltestellen. Hinzu kommt, dass durch die Unübersichtlichkeit der Baustelle eine erhöhte Gefahrensituation für die Radfahrer gegeben wäre. Daran ändert auch die Reduzierung auf Tempo 30 im Baustellenbereich nichts. Aus Gründen der Sicherheit wurde daher die Wegweisung für den Radverkehr nicht durch die Baustelle geführt.

Einzelschöpfungen der Natur

Stadtverwaltung schützt Naturdenkmäler

„In Konstanz gibt es rund 75 Bäume, die als Naturdenkmal ausgewiesen sind. Auch Flächen mit bis zu fünf Hektar Größe können Naturdenkmal sein“, erklärt Gabriele Schwab vom Amt für Stadtplanung und Umwelt. Im Sinne des Naturschutzgesetzes Baden-Württemberg können „Einzelschöpfungen der Natur“ rechtsverbindlich als Naturdenkmäler festgesetzt werden.

Die Konstanzer Naturdenkmäler sind über das Stadtgebiet verteilt. Viele davon sind in der Altstadt, im Stadtteil Paradies und an der Seestraße zu finden. Ein Großteil davon wurde vor dem 19. Jahrhundert gepflanzt. Das Naturdenkmal Nr. 91, eine farnblättrige Buche auf der Dominikanerinsel beim heutigen Steigenberger Hotel, stammt aus dem Jahr 1880. Ein Grund für ihren Status als Kulturdenkmal ist ihre Eigenart: Sie ist die einzige dieser Buchen im Landkreis. Zudem sind der Stammumfang von rund drei Metern und ihre Höhe von 18 Metern beeindruckend. Das Naturdenkmal Nr. 99/1 ist die Platane vor dem Seitenportal des Münsters in Richtung Theater, gepflanzt im Jahr 1880. Sie gilt als ortsbildprägend. Das Besondere

an ihr und der Platane direkt daneben: Platanen werden, wie an der Seestraße, meistens als Allee gepflanzt und kurz geschnitten – nicht hier. Steht ein Naturdenkmal auf Privatgelände, so kümmern sich die Besitzer, in Abstimmung mit dem Amt für Stadtplanung und Umwelt, um die Bäume.

Stadt Konstanz schützt Bäume

Im August 1982 erließ die Untere Naturschutzbehörde für das Stadtgebiet Konstanz eine Baumschutzsatzung. Da somit ein genereller Baumschutz für größere und ältere Bäume und die damit verbundene Erhaltungs- und Pflegepflicht geregelt wurden, war es nicht mehr notwendig, einzelne Bäume als Naturdenkmal auszuweisen. Durch eine Gesetzesreform übertrug die Untere Naturschutzbehörde die Zuständigkeit im Jahr 1992 an die Stadt. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Auflage der Stadt Konstanz. 2006 beschloss der Konstanzer Gemeinderat eine aktualisierte Fassung. Wesentliches Kernstück: „In der Stadt Konstanz werden alle Bäume innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile

und im Geltungsbereich der rechts-wirksamen Bebauungspläne und städtebaulichen Rahmenpläne und Planfeststellungen unter Schutz gestellt, sofern sie einen Stammumfang von mehr als 100 cm, gemessen in 100 cm über dem Erdboden haben.“ Die Satzung und deren Regelungen zur Befreiung von dieser ist unter konstanz.de abrufbar.

Außergewöhnliche Flächen

Auf der Konstanzer Gemarkung befinden sich auch zwei Flächendenkmäler. Das Turbenried beim Loretowald wurde mit seiner rund 5,3 Hektar großen Fläche im Juni 1986 ein Naturdenkmal. Es befindet sich südlich des Stadtteils Staad, angrenzend an die Hermann-von-Vicari-Straße. Das Turbenried ist besonders bedeutsam wegen seiner Lage als zentrales Bindeglied zwischen Bodanrück und Loretowald/Hörnle und wegen seines Rückzugspotenzials für verschiedenste und auch sehr seltene Tier- und Pflanzenarten. Auch das Nonnenwinkelried östlich des Stadtteils Petershausen, zwischen Konstanz und Hegne, ist geschützt.

Hier soll vor allem das Feuchtgebiet, ein Kopfbinsenried, erhalten werden, da es Lebensraum zahlreicher, zum Teil vom Aussterben bedrohter Pflanzen- und Tierarten ist. Die Flächendenkmäler werden nach Pflege- und Entwicklungskonzeption in Abstimmung

mit Naturschutzverbänden regelmäßig gepflegt. Einige weitere Flächen befinden sich aktuell in Vorbereitung, als Flächendenkmal ausgewiesen zu werden, wie z. B. das Gebiet Häspel mit seiner einzigartigen Pflanzenwelt entlang der Bahnlinie.



Die „flächenhaften Naturdenkmale“ sind gekennzeichnet.



Aktuelle Ausschreibungen

Planierhobel

OV Dingelsdorf
Angebotsfrist: 12.09.2019

Aufstockung Feuerwehrgerätehaus

Böden UG/Abbrüche Untergeschoss
Angebotsfristen: 17.09.2019

Mechanische Sandreinigung

70 Spielstätten
Angebotsfrist: 19.09.2019

Miete Kleinbagger

Technische Betriebe
Angebotsfrist: 19.09.2019

Erweiterung Regenwasserbehandlung

Litzelstetten
Angebotsfrist: 25.09.2019

Erarbeiten

Erweiterung Gemeinschaftsschule
Angebotsfrist: 27.09.2019

Führungskräfteförderung

Angebotsfrist: 01.10.2019

Rohbau

Erweiterung Gemeinschaftsschule

Angebotsfrist: 02.10.2019

Öffentliche Bekanntmachungen

auf konstanz.de, unter anderem:
7. Änderung der Landschaftsschutzgebietsverordnung Bodanrück

Aktuelle Sitzungstermine

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 11.09. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus
Litzelstetten, Lesesaal

Do, 12.09. / 16 Uhr

Gemeinderat / Stiftungsrat, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal

Di, 17.09. / 16 Uhr

Technischer und Umweltausschuss,
Verwaltungsgebäude Laube,
Sitzungssaal 6. OG

Mi, 18.09. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus
Dingelsdorf, Bürgersaal

twitter.com/stadt_konstanz



facebook.com/stadt.konstanz/



AUS DEM STANDESAMT

EHESCHLISSUNGEN

22.08.2019 Alexandra Intirayen Fürst
Fernandez & Samuel Kärcher
23.08.2019 Kathy Tao Su & Niklas Kai Weiler
23.08.2019 Selin Straub & Max Paul Krack
23.08.2019 Nadine Anna Bäuerle & Markus Lauer
24.08.2019 Daniela Esther Elfriede Stahfeld & Marco Wagner
24.08.2019 Katharina Julia Heinis & Konstantin Burgstaller
30.08.2019 Celine Dominique Schad & Matthias Miller
30.08.2019 Anja Bahr & Manuel Georg Grahm
30.08.2019 Stefania Francesca De Luca & Alessandro Sozio

GEBURTEN

24.07.2019 Milo & Loui Kriegsmann (Lorena Schreiber-Kriegsmann & Stefan Kriegsmann)
02.08.2019 Maxim Engelhardt (Melanie Engelhardt & Peter Guy Gérard Dauphy)
07.08.2019 Jonathan Deuerling (Elke Elfriede Deuerling & Frieder Nikolaus Daub-Deuerling)
10.08.2019 Mila Jolie Vercoco (Eleonora Vercoco & Timo Reisacher)
11.08.2019 Pablo Joaquin Roeder (Virginia Maria Manuela Roeder & Martin Alexander Heizmann)
14.08.2019 Matteo Leon Hecke (Tamara Chantal Hecke & Robin Sebastian Ott)
14.08.2019 Romy Stader (Carina & Christoph Adolf Hubert Stader)
14.08.2019 Leo Ludwig Senger (Caroline Silvia Senger & Ingo Thiedmann)

14.08.2019 Ben Bekmanis (Sabrina Anstreicher & Dan Bekmanis)
15.08.2019 Jakob Emanuel Rossatti (Vanessa Patrizia & Pascal Claudio Oliver Rossatti)
16.08.2019 Leonie Greta Müller (Nicole & Mike Friedrich Müller)
16.08.2019 Bela Ferdinand Scherer (Elke Dorothee & Julian Richard Scherer)
16.08.2019 Malina Boreatti (Kristina Renate Hartmann & Jörg Burkard Boreatti)
17.08.2019 Mathea Frieda Bösel (Christina Sophie Bösel & Marius Raphael Busemeyer)
17.08.2019 Leon Finn Wöhrle (Stefanie Claudina & Stefan Wöhrle)
18.08.2019 Jakob Maximilian Münzhuber (Judith Franziska & Franz Georg Maximilian Münzhuber)
19.08.2019 Jonas Karl Alexander Bachmann (Esther & Marc Bachmann)

20.08.2019 Lenn Kuhn (Julia & Christian Kuhn)
20.08.2019 Lunis Freudenberger (Yvonne Julia & Henning Freudenberger)
21.08.2019 Damian Emil Jäkle (Laura Magdalena Jäkle & Eduard-Cristian Barth)
23.08.2019 Nilas Thaa (Anna Maren Thaa & Tobias Florian Pagotto)
25.08.2019 Fiona Voelker (Nadine & Tobias Fabian Voelker)

17.08.2019 Gottlieb Kurz
17.08.2019 Georgi Christow Georgiew
18.08.2019 Wilhelm Otto Baumann
19.08.2019 Erna Elli Egide geb. Arndt
19.08.2019 Christa Brunhilde Glockauer geb. Detlefsen
21.08.2019 Anneliese Gussmann geb. Comes
21.08.2019 Ursula Helene Müller
23.08.2019 Elfriede Maria Fröhlich geb. Lüber
24.08.2019 Egon Ludwig Boch
24.08.2019 Maria Magdalena Fischbach geb. Jünge
25.08.2019 Tilo Wolfdieterich Wolfer
26.08.2019 Aranka Ibolya Havel geb. Varga
27.08.2019 Karoline Berta Hannelore Ücker geb. Hoff
28.08.2019 Erich Johann Priller
28.08.2019 Elfriede Gass geb. Laub

STERBEFÄLLE

10.08.2019 Petar Pidručni
14.08.2019 Giovanni Gresia
15.08.2019 Heidrun Ursula Schlicher geb. Blüchel
16.08.2019 Karl Josef Restle



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mi, 04.09. / 10, 11.15, 14.30 Uhr
STADTFÜHRUNG: Gegenwart der Vergangenheit, Tourist Information Bahnhof
Do, 05.09. / 15.30 Uhr
STADTFÜHRUNG: Liebe und Fegefeuer, Tourist Information Bahnhof
Sa, 07.09. / 11-17 Uhr
Grenzüberschreitendes Kinderfest, Stadtpark

So, 08.09.
Tag des offenen Denkmals
Di, 10.09. / 15.30 Uhr
STADTFÜHRUNG: Eidgenössische Spuren in der alten Grenzstadt Konstanz, Tourist Information Bahnhof
Di, 10.09. / 18.30 Uhr
VERNISSAGE: Raum für..., Bürgersaal
11.-23.09.
AUSSTELLUNG: Raum für..., Bürgersaal

Sa, 14.09. / 14 Uhr
Flohmarkt, Treffpunkt Petershausen
Sa, 14.09. / 15.30 Uhr
Stadtführung. Wände erzählen Geschichte, Tourist Information Bahnhof
So, 15.09. / 10-17 Uhr
150 Jahre Feuerwehr Wollmatingen, Litzelstetter Str. 34
Di, 17.09. / 13-18 Uhr
Cargobike Roadshow, Bodanplatz
20.9.-11.10.
AUSSTELLUNG: Zuhause im Landkreis, Foyer Bürgerbüro
Sa, 21.09. / 9.30 Uhr
OB-Radtour, ab Park am Telekom-Hochhaus
Di, 24.09. / 18 Uhr
IMPULSE-VORTRAG: Der kreative Prozess – Theorie und Methodik zur Ideenfindung, TZK Blarerstraße
27.09.-06.10.
Interkulturelle Woche Konstanz – Kreuzlingen

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Sa, 07.09. / 14.30 Uhr
Kaffeetreff

Di, 10.09. / 15 Uhr
SEZE IM DIALOG: Generationen
Do, 19.09. / 12.50 Uhr
WANDERUNG: Kleine Meersburger Kapellenrunde, Treffpunkt: Fährhafen Meersburg
So, 22.09. / 16 Uhr
KONZERT AM NACHMITTAG: The Lyrics. Werke für Violine und Klavier

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 04.09. / 19 Uhr
THEMA DES MONATS: Theater ums Theater. Konstanzer Bretter, die die Welt bedeuten, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
Do, 05.09. / 16.30 Uhr
FÜHRUNG: Der Leinersaal, Rosgartenmuseum
Fr, 06.09. / 18.30-20.30 Uhr
Römerpyramide, Münsterplatz
So, 08.09.
FREIER EINTRITT & THEMENFÜHRUNGEN: Tag des offenen Denkmals, Rosgartenmuseum
So, 08.09. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See. Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein, Richtentalsaal
Do, 12.09. / 16.30 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See. Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein, Richtentalsaal
Fr, 13.09. / 16 Uhr
KUNSTCLUB: Portraitzeichnen mit Kohle, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
Fr, 13.09. / 18 Uhr
Römerpyramide, Münsterplatz
14./15.09.
Kunstaktion RheinCleanUp, Herosé-Park
Sa, 14.09. / 14 Uhr
THEMENFÜHRUNG: Konstanz, Richtental und das Konzil, Rosgartenmuseum
So, 15.09. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See. Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein, Richtentalsaal
Di, 17.09. / 15 Uhr
MUSEENIÖREN: Markante Steine. Versteckte Zeugen der Stadtgeschichte,

Rosgartenmuseum
Di, 17.09. / 15.30 Uhr
VERANSTALTUNG: 50 cm weder Wurm noch Schlange: die Blindschleiche, Bodensee-Naturmuseum
bis 29.09.
SONDERAUSSTELLUNG: 100 Jahre Hus-Museum-Gesellschaft in Prag (1919-2019), Hus-Haus
bis 08.03.2020
AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revolvergebissen, Brechscheren und Raspelzungen, Bodensee-Naturmuseum
Dauerausstellung
Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Fr, 06.09. / 20 Uhr
MUSIKALISCH-TEXTLICHE PERFORMANCES: Total Recourse, Bücklepark
Sa, 07.09. / 19 Uhr
VERNISSAGE: Vergebliche Schönheit. Mit Vortrag der Künstlerin Pooneh Jafarinejad zum Thema „Wie arbeiten Künstlerinnen in Iran?“, Gewölbekeller
So, 08.09. / 15 Uhr
KÜNSTLERFÜHRUNG UND GESPRÄCHE: Total Recourse, Bücklepark
bis 08.09.
AUSSTELLUNG: link – künstliche Intelligenz, Turm zur Katz
08.-15.09.
AUSSTELLUNG: Vergebliche Schönheit, Gewölbekeller
Fr, 13.09. / 19 Uhr
VERNISSAGE: Spiegel der Malerei. Die druckgraphische Sammlung des Freiherrn von Wessenberg, Wessenberg-Galerie
Fr, 13.09. / 19 Uhr
KÜNSTLERFÜHRUNG UND GESPRÄCHE: Total Recourse, Bücklepark
14.09.-17.11.
AUSSTELLUNG: Spiegel der Malerei. Die druckgraphische Sammlung des Freiherrn von Wessenberg, Wessenberg-Galerie
bis 20.09.
AUSSTELLUNG: 50 Jahre Naturmuseum

Konstanz. vhs-Galerie
bis 22.09. (Fr, Sa, So)
AUSSTELLUNG: Total Recourse. Im Lauf der Dinge, Bücklepark

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Fr, 06.09. / 18 Uhr
Erpressung? Nein, nicht mit uns: Premiere des KiKuZ-Kurzspielfilms, im Anschluss „Die Drei !!!“ mit den Hauptdarstellerinnen Lilli Lacher und Paula Renzler, Cinestar
Mi, 11.09. / 15-18 Uhr
Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 12.09. / 15-18 Uhr
Spielräume, Drachentag: Obstsalat
Fr, 13.09. / 17 Uhr
Film „Oh, wie schön ist Panama“, ab 5 Jahre nur in Begleitung der Eltern oder Großeltern
Mo, 16.09. / 15-18 Uhr
Spielräume, Klettertreff, Krea-Werkstatt: Tonpilze
Di, 17.09. / 15-18 Uhr
Spielräume, Computerraum, Lesezeit
Mi, 18.09. / 15-18 Uhr
Spielräume, Holzwerkstatt

KONSTANZER BÄDER

ab 09.09.
Freibad geschlossen, Bodensee-Therme
12.09. / 17.30 Uhr
RICHTIG SAUNIEREN: Praktische Tipps für Einsteiger und Fortgeschrittene, Bodensee-Therme (Anmeldung)
16.-29.09.
Revision des Thermalaußenbeckens, Bodensee-Therme

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Tgl. bis 08.09. / 18.25 Uhr
Seejause. Schiffsrundfahrt mit Vesper und Wein, ab Hafen Konstanz
Tgl. ab 09.09. / 18.25 Uhr
Pasta Plausch im Überlinger See, ab Hafen Konstanz

06./07.09. / 18.25 Uhr
Grill & Chill auf dem Obersee, ab Hafen Konstanz
Do-So, ab 12.09. / 15.55 Uhr
Suser Cruiser. Herbstliche Rundfahrten, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Geänderte Öffnungszeiten in den Sommerferien: Bis 06.09. hat das Sekretariat in Konstanz Mo-Fr, 9-12.30 Uhr geöffnet.
16 x Do ab 12.09. / 21 Uhr
PiloXing®, vhs-Bewegungsraum in Petershausen
17./19.09. / 9 Uhr
Flyer und Broschüren mit Word, Katzgasse 7
14 x Fr ab 20.09. / 9 Uhr
English easy conversation B1 for senior learners, Katzgasse 7
Fr, 20.09. / 14 Uhr
Waldbaden: Auszeit in der Natur, Treffpunkt: Wild- und Freizeitpark
10 x Fr ab 20.09. / 15 Uhr
Yoga für Kinder (11-12 Jahre), vhs-Bewegungsraum in Petershausen
Sa, 21.09. / 18 Uhr
Vegetarische indische Küche, Theodor-Heuss-Realschule
Fr, 20.09.
Lange Nacht der Volkshochschulen

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>

☉ = Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche

Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

Stellenangebote

Verwaltungsfachkraft, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 08.09.2019

BauingenieurIn für Kanalsanierungsmaßnahmen, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 08.09.2019

Leitung Amtssekretariat/ Assistenz der Amtsleitung/ Haushalts- und Rechnungswesen, Städtische Museen, Bewerbungsschluss: 08.09.2019

Abteilungsleitung Tagesbetreuung für Kinder, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 13.09.2019

GemeindearbeiterIn, Bauhof Dettingen, Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen, Bewerbungsschluss: 15.09.2019

KlimaschutzmanagerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 15.09.2019

MitarbeiterIn im Rechnungswesen/ Buchhaltung, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Bewerbungsschluss: 15.09.2019

Verwaltungsfachkraft, Unterhaltsvorschusskasse, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 15.09.2019

Verwaltungsfachkraft, Sozialhilfe, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 15.09.2019

Landschafts- bzw. UmweltplanerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 18.09.2019

StadtplanerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 22.09.2019

Zwei Fachkräfte für Tief- und Straßenbau, Technischen Betriebe, Bewerbungsschluss: 22.09.2019

SozialpädagogIn im ASD, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 22.09.2019

SozialpädagogIn, Jugendgerichtshilfe, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 22.09.2019

Sachbearbeitung, Sanierungsrecht, Bauverwaltungsamt, Bewerbungsschluss: 29.09.2019

Assistenz, Stabstelle „Entwicklung Hafner“, Bewerbungsschluss: 30.09.2019

VerkehrsplanerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 06.10.2019

ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2019

Ausbildung & Freiwilliges Soziales Jahr

Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellte/n, Bewerbungsschluss: 20.10.2019

Bachelor of Arts Public Management, Bewerbungsschluss: 20.10.2019

Ausbildung zur/zum VermessungstechnikerIn, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum FachinformatikerIn, Fachrichtung Systemintegration, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum SchreinerIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum MaßschneiderIn, Fachrichtung Damen, Theater, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Theater, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum Veranstaltungskaufrau/-mann, Theater, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum Industriekaufrau /-mann, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum Fachangestellte/n für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum GärtnerIn, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum GärtnerIn, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019



#schönekonstanzerstellen

Ausbildung zur/zum ErzieherIn, praxisintegrierte Ausbildung (PIA), Tagesbetreuung für Kinder, Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Bachelor of Arts Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Bachelor of Arts Kinder- und Jugendarbeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Bachelor of Arts Soziale Arbeit in der Jugend, Familien- und Sozialhilfe, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Anerkennungspraktikum ErzieherIn, Jugendamt, Bewerbungsschluss: 30.11.2019

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Informationen unter 07531/68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

An den Konstanzer Schulen sind für das Schuljahr 2019/20 **30 FSJ-Plätze** zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Augen auf bei der Berufswahl...

Aktuell haben wir 61 Azubis in 27 Ausbildungsberufen. Angefangen bei High-Tech-Berufen in der Verwaltung über attraktive soziale Berufe bis hin zu spannenden kulturellen Aufgaben.

Mehr zu Ausbildung und Studium bei der Stadt findest du unter konstanz.de/karriere oder **#schönekonstanzerstellen**.

Unsere aktuelle **Azubi-Broschüre** findest du in allen Verwaltungsgebäuden und online.

JETZT LIEBLINGSSTELLEN FINDEN:
WWW.KONSTANZ.DE/KARRIERE

KONSTANZ. FÜR AUSZUBILDENDE

DIE STADT ZUM SEE. HAT VIELE SCHÖNE STELLEN
Entdecke unsere aussichtsreichen Ausbildungsangebote.

Radweg Gottlieber Zoll

Sanierung auf deutscher Seite bis Ende Oktober

Im Tägermoos, auf der Schweizer Seite des Gottlieber Zolls gibt es seit April einen neuen Rad- und Fußweg. Nun laufen Arbeiten auf deutscher Seite, nachdem im Frühjahr zunächst kein Angebot auf die Ausschreibung eingegangen war. Bis voraussichtlich Ende Oktober 2019 wird der Kreuzungspunkt Gottlieber-/Grießeggstraße in drei Etap-

pen umgestaltet. Dabei wird u.a. eine Verkehrsinsel errichtet und der Geh- und Radweg verbreitert. Für den Verkehr ist in der Zeit mit keinen größeren Einschränkungen zu rechnen, lediglich während des letzten Bauabschnitts wird wegen der Radwegsanieerung die Brücke über die Europastraße zeitweise nur über die Treppe zugänglich sein.

Interessiert an Hightech und Umwelt vor Ort?

Entsorgungsbetriebe bieten Feierabendführungen an

Im Rahmen der Feierabendführungen bieten die Entsorgungsbetriebe (EBK) spannende Einblicke in Bereiche, die sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Die kostenlosen Führungen finden zu den unten aufgeführten Terminen jeweils um 17 Uhr statt und dauern eine Stunde. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich: 07531/996-101 oder info@ebk-tbk.de. Treffpunkt ist, soweit nicht anders erwähnt, in der Fritz-Arnold-Straße 2b.

• 25. September: Betriebsgelände Abfallwirtschaft mit Umladestationen. Hier geht der Abfall getrennte Wege.

• 9. Oktober: Kläranlage Konstanz. Die größte und einer der modernsten Kläranlagen am Bodensee.

• 6. November: Kfz-Werkstatt. Vom Rasenmäher bis zum Radlader. Hier werden rund 380 städtische Fahrzeuge und Maschinen gewartet und repariert.

• 23. Oktober: Pumpwerk Schänzle. Unsere Verbindung in die Schweiz.

Das Abwasser aus Konstanz wird hier gemeinsam mit dem Abwasser aus drei Schweizer Gemeinden unter dem Seerhein in Richtung Kläranlage gepumpt. Treffpunkt: unter der Schänzlebrücke, Parkplatz Winterersteig.

Die EBK sind als kommunaler Eigenbetrieb der Stadt zuständig für die Abwasserableitung, -reinigung und die Abfallentsorgung. Rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei den EBK beschäftigt.



Das EBK-Betriebsgelände

„Hier dürfen Sie müssen“

Öffentliche und nette Toiletten in Konstanz



Die Marketing & Tourismus Konstanz GmbH hat ganz aktuell die Aktion „Nette Toilette“ neu aufgelegt und auch diesmal wieder einige Teilnehmer gefunden. Parallel dazu unterhält die Stadt zahlreiche öffentliche Toiletten, deren Benutzung bis auf wenige Ausnahmen kostenfrei ist. Hier eine Übersichtskarte über die Innenstadt:

- 1 - Magic Mount, Untere Laube 16
- 2 - Kulturzentrum am Münster
- 3 - Parkhaus Altstadt (50 ct) | 4 - Öffentliche Toilette Untere Laube / Stephansschule
- 5 - Zur Schwarzen Geiss GmbH, Obermarkt 12
- 6 - Marketing & Tourismus Konstanz, Obere Laube 71
- 7 - Öffentliche Toilette Döbele

- 8 - Old Mary's Pub, Kreuzlingerstr. 19 |
- 9 - LAGO Shoppingcenter & Cinestar
- 10 - Öffentliche Toilette Klein Venedig/Sea Life (50 ct)
- 11 - Im Hauptbahnhof (50 ct) | 12 - Studienkreis, Rosgartenstraße 11-13 |
- 13 - Kultur-Rädle, Bahnhofplatz 29 | 14 - Öffentliche Toilette Unterführung Marktstätte |
- 15 - Öffentliche Toilette Pavillon Stadtgarten
- 16 - Steigenberger Inselfotel, Auf der Insel 1
- 17 - Spitalkellerei, Brückengasse 16 |
- 18 - Öffentliche Toilette Unterführung Sternplatz |
- 19 - Kreativ Werkstatt, Alter Wall 8
- 20 - Horta Immobilien, Mainaustraße 32 |
- 21 - hedicke's Terracotta, Luisenstraße 9 |
- 22 - Öffentliche Toilette Zähringerplatz/Theodor-Heuss-Schule |
- 23 - Musikschule, Benediktinerplatz 6
- 24 - Ibis Hotel, Benediktinerplatz 9
- 25 - Hotel Petershof, St. Gebhardstr. 14
- 26 - Öffentliche Toilette Fahrradbrücke / Herose
- 27 - E-Center Baur, Reichenaustraße 36

Weitere öffentliche und nette Toiletten:

Schänzle (Sommer), Seerhein/Bodensee Forum (Sommer), Zoll-Container Neue Rheinbrücke, akzent Verlag (Am Seerhein 6), Stromeyer Die Bleiche (Bleicherstraße 8), OBI (Carl-Benz-Straße 13), Kiosk Mainaustraße, Hauptfriedhof, Sozialgebäude Palmenhaus, Hörle-Park (Sommer), Seestraße/Villa Prym (50ct), Bodenseetherme, Fährhafen Staad/William-Graf-Platz, Strandbad Hörnle (Sommer), Dingseldorf/Am Tobel 1, Hafen Wallhausen (Sommer).

Immer gut verbunden

Serie „Das sind wir“, Teil 21

Yvonne Böhne betreut die Telekommunikationsanlagen der Stadtverwaltung und städtischer Einrichtungen. Sie ist für die Planung, Beschaffung, Verwaltung und Wartung von Telefonen und Druckern verantwortlich.

Eine der wichtigsten Telefonnummern in der Stadtverwaltung ist die von Yvonne Böhne. Denn bei allen Störungen in der Telekommunikation ist sie die erste Anlaufstelle. Die Sachbearbeiterin arbeitet beim Personal- und Organisationsamt, Abteilung Informationstechnik und Logistik, unter der Leitung von Siegfried Ehrhlin. Böhne kümmert sich von A bis Z um alle Belange der Telekommunikation. „Anfangen bei den kleinsten Beschaffungen wie Telefonen, Handys und Headsets bis hin zur Wartung der Telefonanlagen und Druckern der Stadtverwaltung, Kindergärten, Jugendzentren und Schulen wandert alles über meinen Schreibtisch“, berichtet Böhne.

Im Einzelnen handelt es sich um 150 Festnetzanschlüsse plus etwa 350 Mobilfunkverträge. Dazu kommen 1.000 interne Nebenstellen in der Stadtverwaltung, die alle von der Hauptnummer 900-0 abgehen. Außerdem verwaltet Böhne 330 Drucker und 130 Multifunktionssysteme. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet jedoch die Verwaltung der Telefonanlagen. Über eine Software kann sie Nummern hinterlegen und zuteilen sowie die Telefone konfigurieren. „Jedem Apparat ist eine Berechtigung zugewiesen. Mit manchen kann man nur innerhalb Deutschlands, zum Teil auch mit der Schweiz telefonieren. Andere Apparate sind für ganz Europa freigeschaltet und es gibt auch weltweite Anschlüsse. Die Ausländerbehörde



Der Serverraum, in dem sich Yvonne Böhne befindet, ist das Herzstück der städtischen Telefonanlage.

muss zum Beispiel bei Botschaften etc. anrufen können.“ Wenn neue Systeme eingeführt bzw. neue MitarbeiterInnen eingestellt werden, schult Yvonne Böhne die KollegInnen auch vor Ort.

Fast täglich muss sie Störungen in der Hard- und Software von Telefonie beheben. „Die KollegInnen können mich direkt anrufen oder mir über das Helpdesk ein Ticket erstellen. Wenn bei einer Schule die Telefone nicht mehr funktionieren, prüfe ich zuerst, ob es an der Leitung, der Telefonanlage oder den Endgeräten liegt. Wenn zum Beispiel die Leitung betroffen ist, setze ich mich mit dem Provider in Verbindung und koordiniere bei Bedarf die Ter-

mine. Denn wenn eine Fernwartung nicht ausreicht, muss ein Techniker kommen.“ Da die Verträge mit den Service-Agenturen und Providern alle vier Jahre neu ausgeschrieben werden, hat Yvonne Böhne mit unterschiedlichen Unternehmen zu tun und muss viele verschiedene Verträge im Blick behalten. Auch die Planung der zukünftigen Bedarfe fällt in ihre Zuständigkeit. „Alle zwei Jahre muss ich für den gesamten Bereich Telekommunikation die Mittel vorausplanen.“ Außerdem sind die Verwaltung und die Beschaffung von Hard- und Software sowie die Buchhaltung und die Erstellung des Jahresabschlusses Teil ihrer Arbeit.

Bei größeren Projekten, wie dem Austausch aller Apparate im Jahr 2014 während der Umstellung auf die IP-Technik, holt die Sachbearbeiterin zusätzlich den Rat externer Experten ein. „Typischerweise erstelle ich ein Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung, vergleiche die Angebote und wähle das mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis aus.“ Die Zusammenarbeit mit anderen Fachämtern, wie dem Hochbauamt, kommt häufig vor. „In drei Schulen steht gerade das Upgrade der Telefonanlage an. Da das Hochbauamt für den Erhalt der städtischen Gebäude zuständig ist, habe ich mit den KollegInnen die Anforderungen besprochen, so zum

Beispiel, wo neue Leitungen verlegt werden müssen“, erzählt Yvonne Böhne. Da Sprache und Daten immer mehr zusammenwachsen, stimmt sie sich auch kontinuierlich mit den Kollegen aus der IT ab. Bereits heute können die Telefone in der Kernverwaltung über eine Software am PC bedient werden.

„Man muss nicht nur technikaffin sein, sondern auch Spaß am Kommunizieren haben. Telekommunikation ist ein spannendes Thema, man muss immer up to date bleiben und flexibel reagieren können.“ Ihr nächstes großes Projekt stellt Böhne wieder vor eine ganz neue Herausforderung: „Durch die steigende Zahl der Mitarbeiter ist das Kontingent der Rufnummern unserer Software ausgeschöpft.“ Deshalb werden alle Apparate der Stadtverwaltung diesen Herbst von einer drei- auf eine vierstellige Durchwahl umgestellt. Eine Aufgabe, die viel Detailkenntnis und Abstimmung erfordert. Yvonne Böhne freut sich schon darauf.

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 7 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

Informationstechnik und Logistik

- 17 KollegInnen inkl. Azubis
- 150 Festnetzanschlüsse
- alle 900er Nummern
- ca. 350 Mobilfunkverträge
- 330 Drucker
- 130 Multifunktionssysteme
- rd. 480 IT-Hotline Anrufe / Monat

Rhine Cleanup

Vom Schrott zum Kunstwerk

Gemeinsam mit dem Konstanzer Arbeitskreis Müll veranstaltet das Rosgartenmuseum während des Rhine Cleanup einen zweitägigen Workshop für Familien mit Kindern ab 5 Jahren. Am Samstag, 14. September von 10-14 Uhr treffen sich die Teilnehmer im Herosé-Park und sammeln Müll aus dem Rhein. Nach der Rheinputze wird geschaut, welche Fundstücke noch verwendet werden können – denn nicht alles ist auch wirklich Abfall. Am Sonntag, 15. September von 10-14 Uhr kriert die Gruppe aus den geretteten Stücken im Aktionsraum des Museums Kunst. Teilnahme kostenlos, um Anmeldung wird gebeten: ines.stadie@konstanz.de oder 07531/900-914.

Flohmarkt

Treffpunkt Petershausen lädt zum Stöbern ein

Am Samstag, den 14. September zwischen 14 und 18 Uhr findet auf dem Georg-Elser-Platz der alljährliche Flohmarkt rund um den Treffpunkt Petershausen statt. Musikalisch untermauert wird das bunte Treiben von den Bands Folk Cow und dem Ukulele Orchester. Für das leibliche Wohl ist mit syrischen Spezialitäten vom Solibündnis für Rojava, Würstchen vom Grill der Theodor-Heuss-Realschule, Kaffee, Kuchen und Waffeln von einer Klasse der Gemeinschaftsschule gesorgt. Alle Standplätze sind bereits vergeben.



Wer darf wie lieben? Ein Plädoyer für Vielfalt

Eine Ausstellung der Chancengleichheitsstelle



Ein Blick in die Ausstellung

Wer darf wie lieben? Dieser Frage kann in der Ausstellung spielerisch nachgegangen werden: Neun telefonzellengroße Boxen, darunter eine Blackbox, eine Heimbox, eine Körperbox und eine Clubbox, laden zu neuen Perspektiven, zu Höreindrücken und Lichteffekten rund um das Thema Geschlechtsidentität und Sexualität ein. Die Boxen lassen Interessierte in Alltagssituationen eintauchen und verwickeln sie in ein Frage- und Antwortspiel zu unseren gesellschaftlichen Normen. Der Untertitel der Ausstellung „Unboxing Heteronormativität“ spielt mit dem zweideutigen Bild der Boxen und dem Hinweis auf unsere Normen. Die Ausstellung „Raum für...!“ ist der

Konstanzer Beitrag zum Aktionsjahr „Mehr Akzeptanz und gleiche Rechte!“. Damit setzt das Stuttgarter Ministerium für Soziales und Integration im Jahr 2019 ein deutliches Zeichen gegen jede Art von Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender und intersexuellen Menschen. Die Chancengleichheitsstelle holt die Exponate aus der Hochschule in die Stadt. Sie wird vom 11. bis 23. September 2019 im Bürgersaal zu sehen sein, der sich für diese Zeit in einen Raum für alle BürgerInnen verwandelt.

Die Vernissage ist am 10. September um 18.30 Uhr, mit musikalischer Umrahmung durch die Band „Ladies First“. Ladies First sind Thea Tanneberger und

Heather Fyson, Singer und Songwriter, zusammen mit Gaby Wunderlich am Bass. Sie spielen musikalisches Konfekt aus eigener Manufaktur zwischen Folk, Blues und Instrumental.

Wessen Glück wird mit öffentlicher Anerkennung belohnt?

Die Ausstellung bietet viele Aha-Erlebnisse, wie zum Beispiel ein Zebrastrifen, der die Besucher empfängt – zuerst ist er schwarzweiß, dann wird er regenbogenfarben und öffnet den Blick in eine bunte Welt. Mit solchen begehren Erfahrungen macht die Ausstellung „Raum für...!“ das breite Publikum auf eine diverse Sexualität und die Vielfalt der Geschlechter aufmerksam.

Für die gelungene ästhetische Umsetzung des Themas erhielt die Ausstellung kürzlich den Bronze-Nagel für „Besondere Kreativität“ beim Junior-Wettbewerb des renommierten Art Directors Club. Die Entwicklung der Exponate war ein Projekt von Studierenden der Fachbereiche Kommunikationsdesign, Architektur, Literatur- und Medienwissenschaft und Gender Studies, federführend betreut durch Prof. Andreas P. Bechtold, Prof. Karin Kaiser von der Hochschule Konstanz und Martin Schneider M.A. von der Universität Konstanz.

Tägliche Öffnungszeiten der Ausstellung vom 11. bis 23. September, 11 bis 22 Uhr, Eintritt kostenlos. Ort: Bürgersaal, St.-Stephans-Platz 17.

Das Leben ist eine Leinwand

Der Kunstclub im Rosgartenmuseum

Einfach mal wieder kreativ sein? Mit Farbe und Pinsel neue Welten erfinden? Und nebenbei etwas über Kunstgeschichte und einzelne Techniken erfahren? Der Kunstclub macht es möglich. Er ist eine Kooperation zwischen dem Rosgartenmuseum und der Kunstschule Konstanz und bietet pro Termin eine Einführung in eine Kunsttechnik oder ein Thema. Im Anschluss wird jeder selbst in diesem Thema oder dieser

Technik kreativ. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Neugier aber unbedingt. Am Freitag, den 13. September um 16 Uhr beschäftigt sich der Kunstclub mit dem Thema „Porträtzeichnen mit Kohle“. Die Kunstwissenschaftlerin Julia Schulz stellt das Thema vor und setzt es praktisch mit den Teilnehmenden um. 20€/Erwachsener, Treffpunkt: Kasse Rosgartenmuseum; Anmeldung unter: ines.stadie@konstanz.de oder 07531/900-914.



Porträtzeichnung



Konstanzer See-Stücke

Highlights der Sonderausstellung des Rosgartenmuseums

Die Fischerin vom Bodensee: Das frivol posierende Fischermädchen und der sinnliche Fischerjunge dieser Porzellangruppe des frühen 19. Jahrhunderts zeichnen ein Idealbild. Der reale Fischerberuf auf dem Bodensee war entbehrungsreich und jeden Tag lebensgefährlich. Dieses und viele weitere einmalige Relikte der längst vergangenen Lasensegler- und Dampfschiffahrt, Erinnerungsstücke an große Katastrophen, Gerätschaften des Hochwasserschutzes und der Eisrettung sowie geheimnisvolle Funde aus den Tiefen dieses Gewässers sind bis 29. Dezember 2019 in der Sonderausstellung des Rosgartenmuseums „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“ im Kulturzentrum am Münster zu sehen.

Kursberatung für Sprachen

Ein Angebot der vhs

Das neue vhs Programmheft liegt ab sofort zur Abholung bereit. Damit jeder aus einem Angebot von 268 Sprachkursen für sich das passende Angebot findet, bietet die vhs vor Semesterbeginn für Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch eine individuelle, kostenlose Beratung ohne Voranmeldung an. Die Beratungszeiten in der Katzgasse 7 sind am Donnerstag, den 12. September, zwischen 17 und 19 Uhr. Für Englisch gibt es einen Zusatztermin am Dienstag, den 17. September von 17.30-19 Uhr. Weitere Informationen und Online-Einstufungstests unter www.vhs-landkreis-konstanz.de.

Bodensee-Therme Konstanz

Entspannung und Action im Freibad



Auf der rund 87 Meter langen Großrutschbahn geht's durch mehrere Kurven immer dem Wasser entgegen.

können mehrere Personen gleichzeitig um die Wette sausen. Auch ein Bad im Bodensee ist ohne Weiteres möglich. Neben den Schwimmbecken existiert auch ein Seezugang, der über einen hauseigenen Steg erfolgt. Über eine Einstiegshilfe gelangt man leicht ins Wasser. Ein unweit gelegenes Floß bietet die Möglichkeit zu einer Schwimmpause auf dem See.

Wer lieber an Land Sport treiben will, dem stehen ein Badminton- und ein Beachvolleyballplatz zur Verfügung. Für Kinder zwischen drei und acht Jahren gibt es zusätzlich noch einen Balanciertreff und ein ebenerdiges Trampolin.

„Das Freibad der Bodenseetherme Konstanz ist für mich einer der schönsten Plätze am See, da jeder genau das findet, was er sucht. Von Action bis Erholung ist für alle Geschmäcker etwas geboten. Und bei nicht so tollem Wetter huscht man schnell in die Therme oder Sauna und die Entspannung geht nahtlos weiter,“ bringt Steffen Czwilinski, leitender Meister, die Vorteile des Freibads auf den Punkt.

Auch die Ausstattung kann sich sehen lassen. Direkt im Freibad gibt es einen Kiosk mit einer Auswahl an Snacks und kalten Getränken, der bei gutem Wetter geöffnet ist. Die gesamte Therme ist barrierefrei zugänglich. Direkt gegenüber dem Haupteingang der Therme befindet sich ein Parkhaus, aber besser kommt man mit der Buslinie 5 oder dem Fahrrad.

Um den Badespaß für alle zu erhalten, sollten sich Besucher respektvoll gegenüber anderen, der Umwelt und Anlage verhalten, wie zum Beispiel ihren Müll mitnehmen und die Badeordnung einhalten.

Mehr dazu: www.konstanzer-baeder.de
Bodensee-Therme Konstanz
Zur Therme 2
78464 Konstanz
07531 / 803-2700
www.therme-konstanz.de

Schon der Vorgänger der Bodensee-Therme, das Freizeitbad „Jakob“ war ein beliebtes Ziel der Besucher des Hörnles, dem wohl beliebtesten Konstanzer Freizeitgelände. Kein Wunder: Hier lässt es sich auf der großen Liegewiese herrlich entspannen, mit Blick auf den Bodensee und die Schweizer Seite mit Alpenpanorama. Wie die 2007 neu entstandene Bodensee-Therme hat sich auch das angeschlossene Freibad kontinuierlich weiterentwickelt. Heute ist das Freibad in der Therme besonders familienfreundlich und bietet für Kinder wie auch Jugendliche viele Attraktionen. Für diejenigen, die sportlich Ihre Bahnen ziehen wollen, empfiehlt sich das 50-Meter-Sportbecken mit 26°C. Die konstante Temperatur ermöglicht Badespaß, auch bei kühlerem Wetter. Im großen Nichtschwimmerbecken (26 °C) können auch die kleinen Besucher nach Herzenslust herumtoben und finden in der Kleinkindererlebniswelt mit Wasserpilz, Wasserspeier, Bodenbrodler, Quelle und Schiffchenkanal altersgerechte Spiel- und Planschmöglichkeiten.

Besonders bei Jugendlichen stehen rasanten Rutschpartien hoch im Kurs: Auf der rund 87 Meter langen Großrutschbahn geht's durch mehrere Kurven immer dem Wasser entgegen. Und auf der 23,5 Meter langen Breitwasserrutsche

Stadtverwaltung international

Einblicke in die Personalstatistik

Konstanz ist nicht nur zur Interkulturellen Woche vom 27.9. - 6.10.2019, sondern auch ganzjährig im Rathaus und bei den städtischen Betrieben bunt.

Von Chile über Mazedonien bis Thailand: Bei der Stadt sind Menschen aus 39 Nationen beschäftigt. Rund 15 % der über 1.300 städtischen Angestellten haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Einer von ihnen ist Tarek Alterjeman, der in seiner syrischen Heimat Matrose auf dem Mittelmeer war. Heute arbeitet er auf dem Bodensee bei den BSB. Seine Ausbildung zum Binnenschiffer hat er dieses Jahr erfolgreich beendet. „Am Anfang war es schwer, die vielen Fachbegriffe zu verstehen. Aber ich habe viel Unterstützung von der Firma und den Kollegen bekommen“, sagt er. Die meisten seiner 177 Kollegen kommen aus Deutschland, aber auch aus Schweden, Italien oder Rumänien. Bei den Stadtwerke arbeiten Menschen aus 35 Nationen. Bei der Spitalstiftung sind 43 Nationen und alle Kontinente außer Australien vertreten. Vor allem in den Pflegeeinrichtungen wirkt man so dem Pflegenotstand entgegen. Eine Herausforderung sind die Sprachkenntnisse. Deshalb bieten einige der städtischen Betriebe Deutschkurse an.



KONSTANZ
Die Stadt zum See



MAINAU RUHEWALD

Eröffnung | Sonntag, 15.09.2019, 15.00 Uhr

in Anwesenheit von Oberbürgermeister Uli Burchardt und Björn Graf Bernadotte
Segnung durch Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig und Dekanin Hiltrud Schneider-Cimbal

Treffpunkt: Waldfriedhof Litzelstetten

Der gefährliche See

Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein

27. Juni bis 29. Dezember 2019

Kulturzentrum am Münster

Di - Fr, 10 - 18 Uhr
Sa, So & Feiertag, 10 - 17 Uhr

ROSGARTEN MUSEUM KONSTANZ

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Personalausweis beantragen?

Umzug melden?

Termine im Bürgerbüro können unkompliziert online vereinbart werden:
www.konstanz.de/buergerbuero

Auch die aktuelle Wartezeit für Besuche ohne Termin ist hier einsehbar.



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuero@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-534

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-456

Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531 / 900-0

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531 / 900-907

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531 / 801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531 / 900-636

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531 / 900-0

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-643
stadtarchiv@konstanz.de

Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBak
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 9848-0
info@wobak.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 997-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531 / 997-290
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeier-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531 / 803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531 / 803-2000

Bus
+49 (0)7531 / 803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531 / 803-3000

Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531 / 3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
kulturamt@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531 / 900-245

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531 / 29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531 / 900-915

Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531 / 900-150
theaterkasse@konstanz.de

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531 / 900-816
philharmonie@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531 / 127280
info@bodenseeforum-konstanz.de

Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531 / 1330-30
kontakt@konstanz-info.com

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531 / 59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531 / 54197
kikuz@konstanz.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531 / 51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Servicezeiten
Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531 / 918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
Telefon 07531 900 241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeier-Str. 180